

BEDNAR
FARM MACHINERY

Pressenachricht

Ausgabedatum 24. 12. 2018

Das vergangene Jahr aus der Sicht des Handelsdirektors

Die erste Jahreshälfte 2018 war für mich vor allem wegen des unerwarteten Weggangs des Marketingdirektors sehr anspruchsvoll. Aber, wie sagt man doch? Alles Schlechte hat auch etwas Gutes. Nach Auswertung der gesamten Situation entschieden wir uns für einen anderen Weg, als frischen Absolventen eine Möglichkeit zu geben. Wir boten diese wichtige Stelle des Marketingdirektors dem erfahrenen Manager und Landwirtschaftsspezialisten David Ryčl an. David nahm das Angebot an, und unser Marketing erhielt ein ganz anderes agronomisches Niveau. Außerdem gab er mir persönlich Raum für etwas, was ich wirklich gern mache: das Kennenlernen neuer Länder und neuer Technologien und das Zusammentreffen mit den Landwirten.

Welche Länder haben sie im letzten Halbjahr besucht?

Im letzten Halbjahr war ich wohl überall in Osteuropa. Außer den Technikausstellungen, an denen ich allen teilgenommen habe, waren für mich die Reisen durch Kasachstan und durch Bulgarien am interessantesten. In Kasachstan verbrachte ich eine ganze Woche und durchreiste das Land von Astana bis zur russischen Grenze und traf mit kasachischen Landwirten zusammen. Ich lernte eine andere Dimension der Landwirtschaft und überhaupt andere Technologien kennen. In Bulgarien besuchte ich die größten Landwirtschaftsbetriebe, mit denen ich sonst nur regelmäßig auf internationalen Ausstellungen in Kontakt komme. Jetzt besuchte ich sie am Ort. Mehrfach war ich auch in der Ukraine, wo ich aktiv über den Verkauf von Technik von BEDNAR in die ukrainischen Agroholdings verhandele.



Handelsdirektor Ing. Jan Bednář

Wie war das Jahr 2018 für BEDNAR FMT?

Jemand würde sagen, dass das Jahr ideal war! Wir hatten schon im Herbst 2017 Aufträge für fast das ganze Jahr im Voraus, nur ganz so ideal war das dann doch nicht. Mit dem großen Umfang der Bestellungen kommen auch die Probleme mit den Lieferungen in die Produktion. Das ist der Aufgabenbereich meines Bruders Vojtěch. Ich telefonierte täglich mit Vertreibern und Kunden, die weitere Maschinen in Terminen anforderten, die wir nicht in der Lage waren einzuhalten. Die Situation verschärfte sich in dieser Richtung im letzten Herbst noch, wir haben mehr Bestellungen für

2019, als wir 2017 für 2018 hatten. Dabei beruhigt mich jedoch der Baubeginn für die neue Produktionshalle, die uns ermöglicht, die Nachfrage unserer Kunden für die weiteren Jahre zu befriedigen.

Welche Ergebnisse erreichten Sie im Jahr 2018?

Im Jahr 2018 wuchsen wir um etwa 18 %, von einem Umsatz von 1,6 Mrd. CZK auf 1,9 Mrd. CZK. Das Wachstum hätte noch größer sein können, die Beschränkung in der Produktion ließ jedoch nicht mehr zu. Als ich vor 13 Jahren als Student anfang, hatten wir einen Umsatz von 90 Mio. CZK und unsere Gesellschaft gehörte zu den kleinsten in der Herstellung von Landmaschinen in Tschechien.



Drillmaschine OMEGA OO 8000 L gekoppelt mit Düngerbehälter FERTI-BOX FB

In den letzten Monaten ist die Rede von der Krise. Befürchten Sie diese nicht?

Ich bemerke, dass eine Reihe von Unternehmern und Ökonomen über die Krise spricht. Einige wünschen diese sogar, damit sich die Luft reinigt. Auch mir kommt schon alles „überhitzt“ vor. Ich habe jedoch keine Angst vor der Krise. Erstens sehe ich schon heute in groben Zügen, wie das Wirtschaftsjahr 2019 für uns sein wird, andererseits bauen mein Vater und Bruder auf eine plastische Form der Produktion nach dem Vorbild der Autoindustrie, durch die eine verhältnismäßig einfache Senkung und Erhöhung der Produktionskapazität möglich ist.

Welche Neuigkeiten bereiten Sie für 2019 vor?

Im Verlauf des Jahres 2018 testeten wir gleich mehrere Prototypen und Prototyplösungen. Die Mehrheit der Neuigkeiten wird auf der Messe SIMA in Paris vorgestellt. Zwei Prototypen konnten wir noch nicht ausreichend prüfen, die werden also erst auf der Agritechnica 2019 vorgestellt, wenn sie die Firmenprüfungen bestehen. Wir konzentrieren uns vor allem auf eine leichtere Bedienung der Maschinen. Mehr erfahren Sie auf der Sima...



Kurzscheibenegge ATLAS AE 12400 mit breitem Arbeitsbereich für enorme Tagesleistungen

Die Firma bemühte sich sehr um Forschung und Entwicklung für Drillmaschinen. Welche Fortschritte macht das Projekt und was für eine Zukunft hat es überhaupt?

Ich erinnere mich noch wie heute, wie mir eine Reihe von Herstellern und Vertreibern von dem Projekt abieten, da die Konkurrenz bei Drillmaschinen sehr groß ist. Heute bin ich sehr froh, dass wir unseren eigenen Weg gegangen sind und nach der ersten Generation der Drillmaschine Omega schnell die zweite Generation herausbrachten, die eine Reihe von einzigartigen Lösungen besitzt, die Bednar auf den Markt brachte. Auch wenn unsere Drillmaschine ähnlich wie die anderen aussieht, so stellen Sie doch beim Blick auf die Details und Funktionen fest, dass es sich um eine einzigartige Maschine handelt. Ein Beweis hierfür sind die vielen erfolgreichen Teilnahmen an Ausschreibungen für Drillmaschinen, und dies auch an Ausschreibungen durch führende Landwirtschaftsbetriebe.

Vor ein paar Jahren begannen Sie mit dem Reihenhackgerät ROW-MASTER. War dies eine richtige Entscheidung?

Diese Entscheidung machten die Kunden für uns – die Landwirte! Als mir mehrere Leute nacheinander sagten, dass sie diese Maschine von uns wollen und warum sie diese von uns wollen, war die Sache klar. Die Reihenkultivierung ist jedoch ein Ding für sich selbst. Wir lernen immer noch dazu und erweitern das Angebot von Hackgeräten und Lösungen. Eine Neuigkeit für 2018 war das 24 Reihenhackgerät für Zuckerrübe. Im Jahr 2019 bieten wir eine komplexe Lösung für die Mineral- und Flüssigdüngung während der Kultivierung an. Die Nachfrage steigt stark, also die richtige Entscheidung dank einer Empfehlung aus der Praxis!



Reihenhackgerät ROW-MASTER mit angekoppeltem Düngerbehälter FERTI-TANK

Wie wird eine Firma aus Osteuropa im Westen aufgenommen?

Das hat sich sicherlich schon gebessert, aber als tschechische Firma müssen wir Qualität und Service mehr nachweisen als Hersteller aus dem Westen. Allgemein wird die tschechische Industrie im Westen als sehr gut aufgefasst. Das gilt aber schon nicht mehr für die Landwirtschaft. Die westlichen Landwirte und Vertreter kennen die tschechische Landwirtschaft nicht. Es macht mir immer Freude, wenn eine Gruppe von Landwirten aus dem Westen kommt und ich mit ihnen tschechische Landwirtschaftsbetriebe besuche. Sie sind vollkommen überrascht, welch hohes Niveau die tschechische Landwirtschaft hat. Auch das ist ein wichtiger Beitrag zum Aufbau des Images unserer Marke im Westen.

Möchten Sie vorab eine Vorführung der neuen Maschinen in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb bestellen oder nach Details fragen?

Sie können uns gerne kontaktieren. Gemeinsam finden wir eine Lösung.